Dokumentation

Projektbeirat

„Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“
Siebente Sitzung am 13.01.2020

Veranstaltungsdokumentation

Was? **Siebente Sitzung des Projektbeirats „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“**
Wann? **13.01.2020, 18:30 bis 21:15 Uhr**
Wo? **Stadtwerkstatt**
Karl-Liebknecht-Str. 11 in 10178 Berlin
Wer? **Moderation: Klaus Overmeyer (Urban Catalyst)**
Protokoll: Julia Kowallick, Anna Gumm (DSK-BIG)
Teilnehmendenliste siehe Anlage 1

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung S. 2

TOP 1 Begrüßung und Einführung S. 2

TOP 2 Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens S. 2

TOP 3 Wesentliche Rahmensetzungen für das Werkstattverfahren S. 3

TOP 4 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet S. 5

TOP 5 Ausblick & Verabschiedung S. 6

Anlagen S. 7
Anlage 1: Teilnehmendenliste
Anlage 2: Präsentationen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen & Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Agenda

18.30 **TOP 1 Begrüßung und Einführung**

18:45 **TOP 2 Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens**

19:00 **TOP 3 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet**

21:00 **TOP 4 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet**

21.10 **TOP 5 Ausblick & Verabschiedung**

21:15 **Ende**

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Frau Dr. Obermeyer und **Herr Overmeyer** begrüßen die anwesenden Mitglieder des Projektbeirats und erläutern den Ablauf der Beiratssitzung.

TOP 2 Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens

Bisherige Veranstaltungen des Verfahrens

Herr Gerlach informiert über den Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens, welches europaweit ausgeschrieben und in vier Losen aufgeteilt wurde. Ziel der Auslobung war die Beauftragung verschiedener Büros mit möglichst unterschiedlichen städtebaulichen Haltungen und Herangehensweisen. Die Auswahl der Büros trafen ein Bewertungsgremium der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der Projektbeirat. Folgende Büros haben auf Grundlage der bewerteten Collagen sowie ihren jeweiligen Referenzen den Zugschlag bekommen:

- Los 1: Wachstum am Stadtrand – die Entwicklung des Stadtrandes am Anfang des 21. Jahrhunderts:
  - **yellow Z** mit **bgmr Landschaftsarchitekten**
- Los 2: Wachstum am Stadtrand – die Ausdehnung der inneren Stadt:
  - **UmbauStadt** mit **MLA+** und **Fugmann Janotta Partner**
- Los 3: Neues am Stadtrand – dem Wachstum mit einem Stadtquartier begegnen:
  - **Cityförster** mit **Felixx Landscape Architect & Planners**
- Los 4: Wildcard – Siegermotto: Stadt machen fürs 21. (und 22.) Jahrhundert:
  - **TSPA** mit Bureau **B+B Stedebouw en Landschapsarchitectuur**

Der interne Kick-Off des Werkstattverfahrens fand zusammen mit den teilnehmenden Büros, einzelnen Mitgliedern des

Empfehlungsgremiums sowie den Sachverständigen am 07. und 08.11.2019 statt. Ein öffentlicher Kick-Off des Werkstattverfahrens fand nicht statt. Die Rahmensetzungen für die Verkehrserschließung Blankenburg lagen pünktlich zu diesem Termin vor. Die Dokumentation der Veranstaltung sowie die Aufgabenstellung (Arbeitsunterlagen) für die Teams wurden vor Weihnachten an alle Mitglieder des Projektbeirates versendet.

Nach einer vierwöchigen Arbeitsphase der Teams fand am 18.12.2019 die 1. Feedbackrunde mit den Teams, dem Empfehlungsgremium sowie den Sachverständigen statt. Ziel der Veranstaltung war es, einerseits, den Teams auf der Grundlage der Präsentationen ihrer ersten Zwischenergebnisse ein fachliches Feedback zu geben und andererseits die Testentwurfsarbeiten in ihrer jeweiligen Grundhaltung zu stärken.

In allen Arbeitsphasen des Werkstattverfahrens stehen die Sachverständigen den vier Teams für fachliche Fragen zur Verfügung.

Weiteres Vorgehen

Herr Gerlach lädt die Mitglieder des Projektbeirats zur öffentlichen Zwischenpräsentation des Werkstattverfahrens am Freitag, den 14. Februar 2020 von 17:00 bis 20:30 Uhr ein. Die Veranstaltung wird in der Nähe des S-Bahnhofes Greifswalder Straße im „Von Greifswald“ (Lilli-Henoch-Str. 10, 10405 Berlin) stattfinden.

Die öffentliche Zwischenpräsentation wird in drei Stunden und drei Räumen folgende drei Themenblöcke behandeln:

- Marktplatz der Informationen (17:00 bis 18:00 Uhr),
- Plenum mit Inputs (18:00 bis ca. 18:45 Uhr),
- Raum für Diskussionen (mit Informationstafeln) (ca. 18:45 bis 21:00 Uhr).

Am 15.02.2020 wird dann die interne Zwischenpräsentation mit dem Projektbeirat sowie dem Empfehlungsgremium stattfinden.

Begleitung durch freiwillige Berichterstatter*innen aus dem Projektbeirat und der Bürgerschaft

Der Werkstattcharakter des Verfahrens zeigt sich auch in der öffentlichen Zwischenpräsentation durch diskussionsfördernde, partizipative Formate. Es ist daher vorgesehen, dass die Planungsteams während der öffentlichen Zwischenpräsentation durch je eine Person aus dem Projektbeirat sowie eine Person aus der interessierten Bürgerschaft begleitet werden. Diese Berichterstatter*innen werden mit an den Tischen des jeweiligen Teams stehen und die Diskussionen mitverfolgen. Am Ende der Veranstaltung sollen sie dann kurz zusammenfassen, welche Hinweise den Teams zu ihren Testentwürfen gegeben wurden und wie die Reaktion insgesamt war. Die Berichterstatter*innen des Projektbeirats werden die Zusammenfassung der Diskussionen auch in der Sitzung des Projektbeirates am darauffolgenden Tag darlegen, sodass alle Teilnehmenden auf dem gleichen Stand sind.

Herr Kasztantowicz, **Frau Brahm** sowie **Herr Schautes** erklären sich bereit, diese Funktion zu übernehmen; weitere Interessierte finden sich während dieser Projektbeiratssitzung aber nicht.

Am Tag der Zwischenpräsentation können sich erneut Mitglieder des Projektbeirats zu dieser aktiven Rolle melden. Falls sich auch dann keine vier Berichterstatterin*innen zusammenfinden, sollte gänzlich auf diese Funktion verzichtet werden. In diesem Fall wird es nur Berichterstatterin*innen aus der Bürgerschaft geben.

TOP 3 Wesentliche Rahmensetzungen für das Werkstattverfahren

Leitziele

Frau Morka fasst zusammen wie die Leitziele in Zusammenarbeit mit dem Projektbeirat entstanden sind und im September 2019 durch die Senatorin Frau Lompscher abgezeichnet wurden.

Die Leitziele sind Bestandteil der Aufgabenstellung für das Werkstattverfahren und liegen den Teams in ihrer aktuellen Entwurfsfassung (Oktober 2019) vor. Das Werkstattverfahren dient u.a. auch dazu, die Leitziele zu überprüfen und zu diskutieren – ggf. werden sie im Anschluss überarbeitet und angepasst.

Verkehrliche Erschließungen

Allgemein

Anschließend stellt **Herr Reupke** die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen und die dazugehörige Verkehrsprognose sowie die verwendeten Grundlagendaten vor. Er erläutert, dass wichtige Hebel zur Veränderung des Verkehrsverhaltens beispielsweise eine breitflächige Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt und die Stärkung der Radverkehrsinfrastruktur sowie des ÖPNV sein können. Die Schaffung von Verkehrsangeboten hat deutlichen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten. Zudem spielt aber auch die städtebauliche Ausgestaltung der Entwicklungsbereiche eine wichtige Rolle beim Verkehrsverhalten: Eine Stadt der kurzen Wege mit starker Nutzungsmischung verur-

sacht andere Verkehrsbewegungen als eine Stadt mit starker Nutzungstrennung und langen Wegen.

Verkehrliche Planungen im Nordostraum
Im Nordostraum Berlins sind aktuell verschiedene langfristig wirkende Infrastrukturmaßnahmen geplant. Die dazugehörige Untersuchung zeigt auf, welche Maßnahmen notwendig sind, wo es vertiefender Studien bedarf und welche Priorisierung die einzelnen Maßnahmen haben.

Im Schienen-Personen-Verkehr (SPV) ist eine Fertigstellung der ersten Maßnahmen jedoch erst ab 2025 zu erwarten. Voraussichtlich wird die Wiederaufnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn als erstes realisiert werden können, gefolgt von der Tangentialverbindung der Straßenbahn zwischen Pasedagplatz und Pankow sowie der Verlängerung der M2.

Auch im motorisierten Individualverkehr (MIV) ist eine Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen erst ab 2026 mit der Verbindungsstraße zwischen der B2 und Karow wahrscheinlich. In nächsten Schritten würden die Netzelemente der Verkehrslösung Heinersdorf folgen.

Die Radschnellverbindung in Form des Panke-Trails wird wahrscheinlich bis 2025 realisiert werden können. Eine Grundlagenermittlung dazu ist bereits abgeschlossen.

Verkehrserschließung Blankenburg
Insgesamt wurden zehn Varianten in drei Korridoren untersucht – nördlich entlang der Bahnhofsstraße, zentral wie im FNP dargestellt und südlich an der geplanten Verkehrserschließung Heinersdorf orientiert. Alle Varianten wurden anhand von über 50 Kriterien aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Städtebau, Zeit und Kosten bewertet.

Die planerisch zu bevorzugende Variante verläuft über das Netzelement 4 der Verkehrslösung Heinersdorf – über das ehemalige Rieselfeld zum Blankenburger Pflasterweg. Jedoch ist die Vorzugsvariante nicht die verkehrlich beste Variante, da sie u.a. keinen direkten Anschluss an die A 114 haben wird, sondern die in diesem Bereich (AS Pasewalker Straße) bestehenden Anschlüsse nutzen würde. Die Nachteile der Vorzugsvariante werden jedoch durch die Vorteile in den Bereichen Städtebau, Umwelt, Kosten und Zeit aufgewogen.

Straßenbahnanbindung Blankenburger Süden
Herr Reupke erläutert kurze die bestehende Planung der Tramverlängerung der M2 bis zum S-Bahnhof Blankenburg. Eine Weiterführung der Straßenbahn bis Karow ist nicht vorgesehen, da die Trasse hier nicht mehr ausgelastet und daher nicht wirtschaftlich wäre.

Straßenbahntangente Pankow – Weißensee
Ziel der Straßenbahntangente ist es, einen Netzlückenschluss im vorhandenen radialen Straßenbahnnetz anzustreben und u.a. das Entwicklungsgebiet des Pankower Tores mit zu erschließen.

Eine Vorzugsvariante der Trasse liegt bereits vor, weitere Planungsschritte werden folgen.

Verkehrslösung Heinersdorf
Herr Reupke erklärt die einzelnen Netzelemente der Verkehrslösung und wann diese realisiert werden sollen. Die Netzelemente 1 und 2 sind hierbei für eine Realisierung des Blankenburger Südens notwendig.

Öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema Verkehr
Die seit Beginn 2019 geplante öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema Verkehr hat noch nicht stattgefunden, da sich erst jetzt ein Dienstleister für die Organisation der Veranstaltung gefunden hat. Die Durchführung der Veranstaltung soll demnächst nachgeholt werden.

Rückfragen / Diskussion zur Verkehrsplanung

Es gab folgende Rückfragen zu den Verkehrsplanungen:

Tram

- **Frage**: Wieso muss die Tram ausgerechnet durch die Erholungsanlage Blankenburg geführt werden?
  - **Antwort**: Die Verkehrsuntersuchungen haben ergeben, dass die Tram das richtige Verkehrsmittel ist. Für die Vorzugsvariante durch die Erholungsanlage Blankenburg wird als nächster Schritt eine Detailplanung durchgeführt. Nach einer Öffentlichkeitsbeteiligung folgt anschließend das Planfeststellungsverfahren. Erst in diesem Rahmen werden die konkreten Auswirkungen (wie beispielsweise Lärmbelastung etc.) geprüft.

- **Frage**: Wieso wird es keinen U-Bahn Anschluss geben?
  - **Antwort**: Im Gebiet wird es nicht genügend Nachfrage für eine U-Bahn geben. Des Weiteren ist dafür ein Realisierungszeitraum bis zu einer Fertigstellung von rund 30 Jahren realistisch sowie ca. 4-5 Mal so hohe Kosten, wie bei einer Straßenbahn (bei einer oberirdischen Trasse). Der Bau einer U-Bahn würde durch den Bau in einer offenen Bauweise ähnliche Betroffenheiten wie eine Tram auslösen.

- **Frage**: Wieso werden nicht die konkreten Betroffenheiten in der Erholungsanlage Blankenburg benannt?
  - **Antwort**: Die Trassenplanung befindet sich derzeit noch im Stadium der Vorplanung, weshalb noch nicht abschließend festgestellt werden kann, welche Grundstücke betroffen sein werden.

Doppelknoten

- **Frage**: Wie wird die Situation des Doppelknotens gelöst werden?
  - **Antwort**: Die Vorzugsvariante der Verkehrserschließung Blankenburg folgt nicht der Bahnhofstraße und führt über das ehemalige Rieselfeld, daher bleibt der Doppelknoten bestehen. Es bedarf für den Doppelknoten einer separaten Untersuchung für eine Lösung, die zeitnah angeschoben werden soll.

Verkehrserschließung Blankenburg

- **Frage**: Wieso wird ausgerechnet die Variante 3.1. bei der Verkehrserschließung Blankenburg favorisiert?
  - **Antwort**: Die Variante ist unter Beachtung aller Bewertungskriterien die beste. Herr Reupke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Verbesserung der Verkehrssituation ohne Betroffenheiten nicht umzusetzen sein wird. Eine genaue Gegenüberstellung und Bewertung von Betroffenheiten und Nutzen kann jedoch erst im weiteren Planungsverfahren erfolgen.

- **Frage**: Wie wird die Anbindung der drei am besten bewerteten Varianten an die A 114 sein?
  - **Antwort**: Es wird bei der Vorzugsvariante keinen eigenen Anschluss an die A114 geben; der Anschluss erfolgt über den bestehenden Autobahnanschluss Heinersdorf.

- **Frage**: Kann dem Projektbeirat die tabellarische Auswertung der bewerteten Varianten der Verkehrserschließung Blankenburg zur Verfügung gestellt werden? (Anmerkung: Sie wurde in der Akteursrunde, die im Rahmen der Untersuchung mehrfach stattgefunden hat, verteilt.)
  - **Antwort**: Herr Reupke stellt die tabellarische Auswertung den Beiratsmitgliedern im Nachgang zur Verfügung.

Sondersitzung des Projektbeirats zum Thema Verkehr

- **Frage**: Der Projektbeirat regt an, eine eigene Sitzung nur zum Thema Verkehr durchzuführen. Diese Sitzung soll vor Abschluss des Werkstattverfahrens stattfinden. Neben einer genaueren Erläuterung der Wahl der Vorzugsvarianten für VEB und Straßenbahn, würden die Bürgerinitiativen ihre Verkehrslösung im Beirat vorstellen.
  - **Antwort**: Es wird voraussichtlich eine Sondersitzung im März stattfinden. Termine werden zeitnah geprüft und den Mitgliedern des Projektbeirats dann mitgeteilt.

Herr Sichter fasst abschließend zusammen, dass eine Verkehrsplanung nicht ohne Betroffenheiten auskommen wird. Alle Betroffenen dürfen jedoch einen fairen Ausgleich erwarten. Es muss schnell eine vorgezogene, einigermaßen stabile Lösung für den Blankenburger Süden gefunden werden, da nicht die Fertigstellung aller verkehrlichen Gesamtmaßnahmen abgewartet werden kann.

TOP 4 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet

Grundlagenkonzept nachhaltige Mobilität

Frau Morka stellt das Grundlagenkonzept für eine nachhaltige Mobilität vor. Das beauftragte Planungsbüro ARGUS Stadt und Verkehr ist nicht nur für das Grundlagenkonzept zuständig, sondern steht auch als Sachverständiger im Werkstattverfahren zur Verfügung.

Als Ziel des Konzeptes wurde für den Blankenburger Süden ein Modal Split von 80 % für den Umweltverbund und 20 % für den MIV definiert. Durch die frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema nachhaltige Mobilität kann die Thematik optimal in den Stadtentwicklungsprozess integriert werden. Im Rahmen des vorgesehenen Mobility-Checks während der Zwischen- sowie der Abschlusspräsentation des Werkstattverfahrens soll geprüft werden, ob die Entwürfe des Werkstattverfahrens eine nachhaltige Mobilität berücksichtigen und ob die angestrebten Ziele umsetzbar sind.

Ein fertiges Grundlagenkonzept für eine nachhaltige Mobilität im neuen Stadtquartier wird voraussichtlich im Juli 2020 vorliegen.

Machbarkeitsstudie S-Bahnhof Blankenburg

Frau Stiemert gibt Einblick in den Stand der städtebaulichen Machbarkeitsstudie S-Bahnhof Blankenburg.

Das Planungsbüro Agentur BahnStadt ist mit der Erarbeitung der Entwürfe beauftragt und hat zu Beginn eine Grundlagenermittlung durchgeführt. Das denkmalgeschützte Empfangsgebäude erfüllt derzeit nicht die Anforderungen an die gewünschte Funktionalität, da es keinen ausreichend großen Wartebereich und auch keine ausreichenden Fahrradabstellmöglichkeiten gibt. Zudem fehlt die Zugänglichkeit des Bahnhofs aus Richtung Osten. Bei erwarteten 17.000 Ein- und Aussteigern der S-Bahn sind die Aufenthaltsqualität des Empfangsgebäudes

sowie die Zugangsmöglichkeiten ebenfalls nicht zufriedenstellend.

Die Endhaltestelle der Tram soll einen optimalen Umstieg von S-Bahn zu Tram und Bus ermöglichen. Daher soll die Haltestelle der M2 so nah wie möglich an die S-Bahn herangeführt werden und nicht wie in der Machbarkeitsuntersuchung der M2-Verlängerung auf der südlichen Seite der Bahnhofstraße verbleiben.

Insgesamt wurden über 20 verschiedene Varianten in mehreren Variantenfamilien untersucht und bewertet – momentan liegen noch fünf Testentwürfe für einen Tramwendepunkt vor. Der Entwurfsprozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Innerhalb einer öffentlichen Informationsveranstaltung im 2. Quartal 2020 werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt werden.

Bebauungspläne

Herr Rave stellt den Planungsstand der in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne 3-65 sowie 3-72 vor.

Bebauungsplan 3-65 „Grundschule Heinersdorfer Straße / Schmöckpfuhlgraben“
Es wird eine vierzügige Grundschule mit Sporthalle und Großspielfeld an der Heinersdorfer Straße geplant. Die frühzeitige Beteiligung wurde im Frühjahr 2019 durchgeführt. Gegenwärtig wird die förmliche Beteiligung vorbereitet und die erforderlichen Fachgutachten u.a. zu den Themen Verkehr, Artenschutz und Regenwasser erarbeitet. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB wird für März / April 2020 angestrebt. Planreife ist frühestens Anfang 2021 zu erwarten. Das Verfahren wird durch SenStadtWohn geführt.

Frau Münch gibt zu bedenken, die gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder im Planverfahren zu berücksichtigen und wird dem Senat entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellen.

Bebauungsplan 3-72 „Alte Gärtnerei und angrenzende Flächen“
Für den Bereich der Alten Gärtnerei und angrenzenden Flächen in Heinersdorf wird derzeit ein Bebauungsplan mit planfeststellungsersetzenden Inhalten aufgestellt. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde letztes Jahr gefasst. Der Standort war bereits Teil der Rahmenplanung Heinersdorf, sodass erste städtebauliche Ideen vorliegen. Derzeit werden die Grundlagen ermittelt. So wurde ein Höhen- und Lageplan erstellt sowie die Flora und Fauna des B-Plangebietes kartiert. Gegenwärtig erfolgt die Bodenuntersuchung des Plangebietes sowie die Erstellung einer vertiefenden Machbarkeitsuntersuchung für die Linienführung des Netzelementes 1 der Verkehrslösung Heinersdorf. Im 2. oder 3. Quartal 2020 wird voraussichtlich die frühzeitige Beteiligung durchgeführt.

TOP 5 Ausblick & Verabschiedung

Zum Abschluss der Sitzung verabschiedet sich **Herr Overmeyer** von den anwesenden Mitgliedern des Projektbeirats und bedankt sich für die gute Veranstaltung.

Der nächste reguläre Termin der 8. Sitzung des Projektbeirates wird am 15.02.2020 stattfinden. Eine Einladung wird rechtzeitig vorab verschickt werden.

Anlage 1

zur Dokumentation der siebten Projektbeiratssitzung am 13.01.2020

„Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“

Teilnehmendenliste

Akteursgruppe/Organisation	Name
„Politik“	
AfD	Frank Scholtysek, MdA (nicht answesend)
Bündnis 90/Die Grünen	Daniela Billig, MdA
CDU	Dirk Stettner, MdA
Die Linke	Dr. Michail Nelken, MdA
FDP	Stefan Förster, MdA
SPD	Dennis Buchner, MdA (nicht answesend)
„Gemeinwesen, Initiativen und Nachbarschaft vor Ort“	
Alber-Schweitzer-Stiftung, Betreutes Wohnen	Steffen Gester
Bezirksverband der Kleingärtner Berlin Weissensee e.V.	Holger Thymian
Bürgerinitiative Pro Malchower Luch	Vesta Heyn
Bürgerinitiative [Wir sind] Blankenburger & Berliner	Ricci Höferl
Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin Blankenburg e.V.	Martin Runge
Evangelische Kirchengemeinde Blankenburg	Hagen Kühne
Evangelische Kirchengemeinde Heinersdorf	Dr. Anne-Kathrin Finke

Akteursgruppe/Organisation	Name
Forum Blankenburger Süden	Martin Kasztantowicz
Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg e.V.	Ines Landgraf
Wir für Malchow e.V.	Karsten Günther
Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.	Daniel Becker
„Zukünftige Investierende“	
Etablierte Wohnungsbaugenossenschaft	Ina Silbe, BWV zu Berlin eG (nicht anwesend)
Jugendwohnen	Gunter Fleischmann, Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH
Junge Wohnungsbaugenossenschaft	Dr. Jochen Hucke, Genossenschaftsbeauftragter AG Junge Wohnungsbaugenossenschaften Berlin
Landeseigene Wohnungsgesellschaft	Stefan Schautes, HOWOGE
„Zukünftige Nutzerinnen und Nutzer“	
Jugendliche/Kinder	Jeanette Münch, Bezirksamt Pankow
Gewerbetreibende	Jochen Brückmann, IHK Berlin
Stadtweite Initiativen	Enrico Schönberg, Initiative Stadt von Unten
	Daniela Brahm, Initiative StadtNeudenken
Zukünftige Mieterschaft	Reiner Wild, Berliner Mieterverein e.V. (nicht anwesend)
	Mathias Voigt, Mieterrat der HOWOGE
„Leitthemen“	
Arbeit/Wirtschaft/Gewerbe	Sandra Wagner-Endres, DIfU
Landschaftsplanung/Landschaftsarchitektur	Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langer, Bauhaus - Universität Weimar (nicht anwesend)
Mobilität/Verkehr	Dr. Friedemann Kunst (nicht anwesend)

Akteursgruppe/Organisation	Name
Natur/Umwelt/Klima	Herbert Lohner, BUND
Wohnen/Architektur und Städtebau/Bau- und Planungskultur	Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, RWTH Aachen (nicht anwesend)
„Verwaltung“	
Bezirksamt Pankow	Gabriele Pfeil, Leiter Stadtentwicklungsamt (i.V. für Vollrad Kuhn)
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Dr. Sandra Obermeyer, Abteilungsleiterin SenStadtWohn IV
	Michael Künzel (i.V. für Beate Profé, Abteilungsleiterin SenStadtWohn I)
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	Hartmut Reupke, Abteilungsleiter SenUVK IV
	Anita Neunkirchen (i.V. für Klaus Wichert, Abteilungsleiter SenUVK III)
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	Heidrun Rhode-Mühlenhoff, Abteilungsleiterin SenWiEnBe IV
Sonstige Teilnehmende des Projektbeirates (keine Mitglieder)	
Auftraggebende der Vorbereitenden Untersuchungen (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)	Sebastian Scheel, SenStadtWohn, Staatssekretär für Wohnen (nicht anwesend)
	Joachim Sichter, SenStadtWohn IV, Abteilungsleiter
	Klaus Dieter Hoffmann, SenStadtWohn IV D, Gruppenleiter Projektmanagement Berliner Nordostraum
	Ulf Gerlach, SenStadtWohn IV D, Projektleitung Blankenburger Süden
	Nicole Stiemert, SenStadtWohn IV D, Team Blankenburger Süden
	Antonia Morka, SenStadtWohn IV, Team Blankenburger Süden
	Torben Rave, SenStadtWohn IV, Team Blankenburger Süden

Sonstige Teilnehmende	
Auftragnehmende der Vorbereitenden Untersuchungen/Bürgerbeteiligung	Philip Gehrke, DSK (nicht anwesend)
	Julia Kowallick, DSK
	Anna Gumm, DSK
	Olaf Gersmeier, PFE
	Gabriele Pütz, gruppeF (nicht anwesend)
	Alexander Reimann, LK Argus (nicht anwesend)
Auftragnehmende der Prozesssteuerung des Werkstattverfahrens	Klaus Overmyer, Urban Catalyst
	Selin Dogruyol, Urban Catalyst

Anlage 2

zur Dokumentation der siebten Projektbeiratssitzung am 13.01.2020

„Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“

Präsentation

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 1

BEGRÜßUNG

Moderator Prof. Klaus Overmeyer / URBAN CATALYST GmbH

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und Einführung

TOP 2 Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens

TOP 3 wesentliche Rahmensetzungen für das Werkstattverfahren

TOP 4 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet

TOP 5 Ausblick und Verabschiedung

TOP 2 Start des kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahrens

Ulf Gerlach */ SenStadtWohn, Projektleiter „Blankenburger Süden“*

- Auswahl der vier Teams
- Prozess
- Kick Off am 07.11.2019
- 1. Feedbackrunde am 18.12.2019
- Paten für den 14.02.2020

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Los 1 (2 Bieter): **Wachstum am Stadtrand – die Entwicklung des Stadtrandes am Anfang des 21. Jahrhunderts**

Der Projektbeirat hat den Collagen der beiden Teams jeweils die gleiche Punktzahl gegeben. Durch die bessere Bewertung der Referenzen und der Collage des Bieters **yellow Z + bgmr Landschaftsarchitekten** durch das Bewertungsgremium wurde diesem der Zuschlag erteilt.

© Lioba Keuck

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Los 2 (1 Bieter): **Wachstum in den Stadtrand – die Ausdehnung der inneren Stadt**

Die Collage von **UmbauStadt + MLA + FUGMANN JANOTTA** wurde von dem Projektbeirat weitaus schlechter bewertet (2 Punkte) als von dem Bewertungsgremium (5 Punkte).

© Lioba Keuck

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Los 3 (6 Bieter): **Neues am Stadtrand – dem Wachstum mit einem Stadtquartier begegnen**

Höchste Punktzahl hatte **CITYFÖRSTER + Felixx Landscape Architects & Planners** sowohl durch die Bewertung vom Projektbeirat als auch vom Bewertungsgremium.

© Lioba Keuck

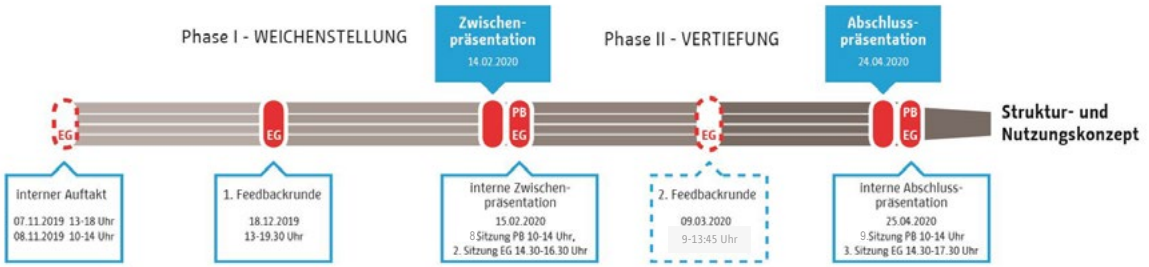
Los 4 (2 Bieter): **Wildcard – Siegermotto: Stadt machen fürs 21. (und 22.) Jahrhundert**

Der Projektbeirat bewertete die Collage des unterlegenen Bieters zwar höher, den Zuschlag erhielt jedoch **TSPA + Bureau B+B Stedebouw en Landschapsarchitectuur** auf Grund der deutlich mit der Komplexität des Blankenburger Südens vergleichbareren und besseren Referenzen.

© Lioba Keuck

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

_ Prozess



Stand: Oktober 2019

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

_ Kick Off am 07. und 8. November 2019

BLANKEN
BURGER
SÜDEN

Kooperatives
städtebauliches
Werkstattverfahren

Dokumentation interner Kick-Off
07. und 08. November 2019
Stadtwerkstatt Berlin

Internes Dokument!
Nicht für eine Veröffentlichung bestimmt!

_ 1. Feedbackrunde am 18.12.2019

- Konstituierung des Empfehlungsgremiums
- gemeinsame Präsentation erster Zwischenergebnisse durch die vier Teams
- Beratung und Empfehlungen des Empfehlungsgremiums
- darüber hinaus sind grundsätzlich bilaterale Abstimmungen der Teams mit den Sachverständigen (VU, Ökologische Grundlagen, Mobilität, Regenwasserbewirtschaftung und Klima) möglich

© Lioba Keuck

_ Öffentliche Zwischenpräsentation

Wann? Freitag, den 14. Februar 2020, 17:00 – 21:00 Uhr

Wo? Von Greifswald, Lilli-Henoch-Straße 10, 10405 Berlin

Wie? 3 Stunden, 3 Räume, 3 Blöcke:

_ Marktplatz der Informationen

_ Plenum mit Inputs

_ Raum für Diskussionen

Was braucht es noch? _ vier **Paten** aus dem Projektbeirat

_ vier **Paten** ad hoc vor Ort

TOP 3 wesentliche Rahmensetzungen für das Werkstattverfahren

- Leitziele (***Antonia Morka*** */SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*
- Verkehrliche Erschließung (***Hartmut Reupke*** */ SenUVK, Abteilungsleiter Verkehr*)
- weiterer Informations- und Diskussionsbedarf (vgl. „Arbeitsunterlagen“ zum Werkstattverfahren)?

Leitziele

(***Antonia Morka*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*

Leitziele

Entstehungsprozess

- **Herbst 2018:** Erarbeitung eines ersten Entwurfes der Leitziele sowie hausinterne- und übergreifende Abstimmung dieses
- **18.12.2018: 3. Sitzung des PB:** Diskussion
- Nach Überarbeitung Versendung im Frühjahr 2019 an den PB zur Einholung eines schriftlichen Feedbacks
- **01.04.2019: 4. Sitzung des PB:** Diskussion der eingegangenen Hinweise; danach erneut Möglichkeit zum schriftlichen Feedback
- **Sommer 2019:** Überarbeitung und Abzeichnung durch Senatorin
- **Im November 2019:** Bestandteil der Aufgabenstellung für das Werkstattverfahren (S. 58 ff. der Arbeitsunterlagen) mit Stand Oktober 2019

Leitziele

Umgang im Werkstattverfahren:

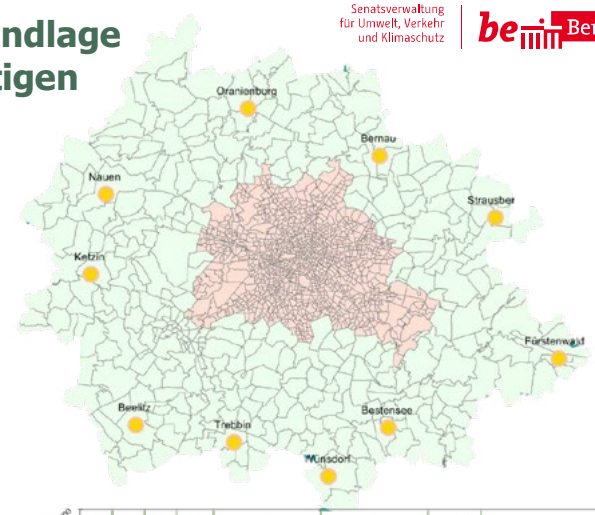
- Arbeitsstand der Leitziele ist nach wie vor als Entwurf zu betrachten
- Es wird auf kontrovers im Projektbeirat und der Öffentlichkeit diskutierte Punkte hingewiesen (bspw. Thema Dichte und Verträglichkeit für die Umgebung)
- Teams sind aufgefordert Entwurf als flexiblen Rahmen bei ihren Arbeiten zu beachten
- Werkstattverfahren dient auch zur Diskussion der Leitziele und zur Schärfung dieser

Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden – Verkehr

Hartmut Reupke, Abteilungsleiter Verkehr

Die Verkehrsprognose ist Grundlage für Bewertungen von zukünftigen Vorhaben

Annahmen zur Verkehrsprognose

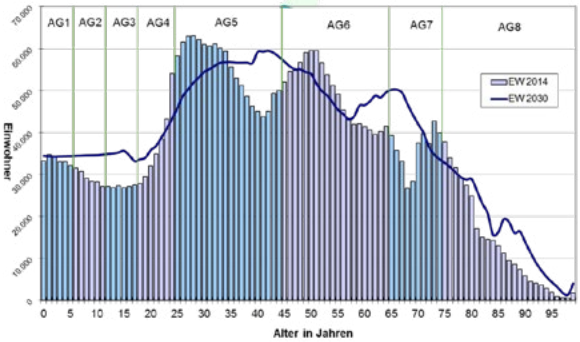


Raumstruktur

- Berlin ist derzeit in 1.223 Teilverkehrszellen gegliedert.
- Das Umland ist mit weiteren 400 Verkehrsbezirken berücksichtigt.

Entwicklung der Strukturdaten

- Ermittlung für alle Verkehrsbezirke (Einwohner, Arbeitsplätze, Verkaufs-einrichtungen, Bildung, Freizeit)
- Die Einwohnerentwicklung basiert z.B. auf der von SenSW veröffentlichten Bevölkerungsprognose 2030
- raumstrukturellen Grundlagen für eine über das Jahr 2030 hinausgehende Prognose existieren nicht



Annahmen zur Verkehrsprognose

Modal Split

- Der Modal Split wird aus den verfügbaren Informationen der SrV übernommen
- Die Berechnung des Modal Split in der Prognose erfolgt auf Grundlage des berechneten Zukunftsfalls:
  - ➢ *In Abhängigkeit von der Entwicklung der Raumstruktur und der Infrastruktur entwickelt sich die Verkehrsmittelwahl.*

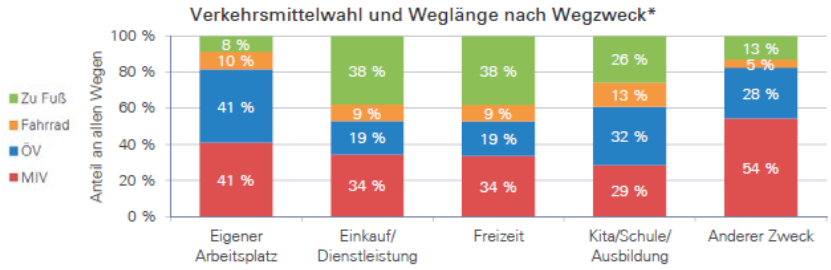
1,3 Personen pro Fahrt

3,4 Pkw-Besetzung

Wege pro Person und Tag

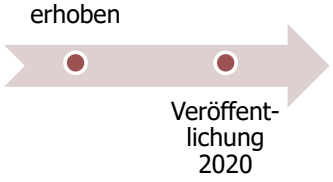
Mittlere Länge eines Weges

6,5 km



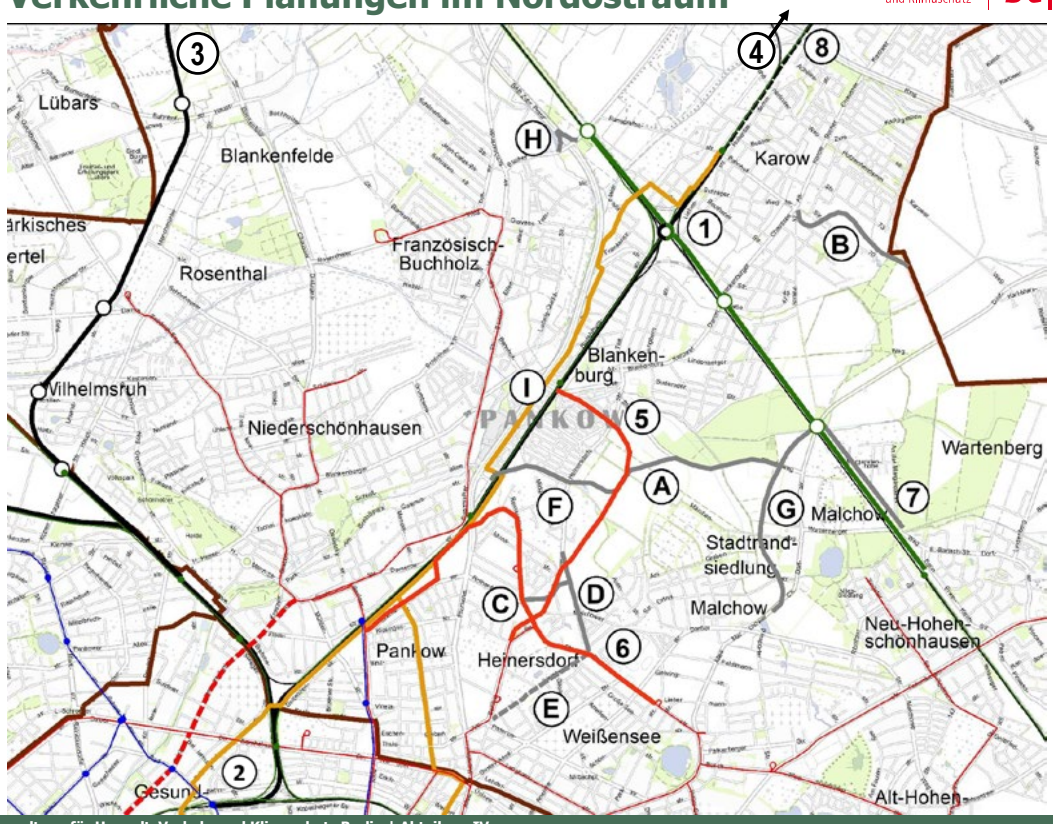
	Eigener Arbeitsplatz	Einkauf/ Dienstleistung	Freizeit	Kita/Schule/ Ausbildung	Anderer Zweck
Weganteil Zweck	19 %	31 %	28 %	17 %	5 %
Mittlere Weglänge	12,0 km	4,0 km	5,7 km	5,1 km	10,0 km

*Hinweis: Wegen zur eigenen Wohnung wurde der Zweck der vorangegangenen Aktivität zugeordnet.



Verkehrliche Planungen im Nordostraum

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin



Verkehrliche Planungen im Nordostraum

SPV - Realisierungshorizont

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin

2025 2026 2027 2028 2029 2030

Straßenbahnneubaustrecke Blankenburger Süden* (5)	• Grundlagenuntersuchung abgeschlossen Planerisch zu bevorzugende Variante als Rahmensetzung im Werkstattverfahren • Geplante Inbetriebnahme 2026
Straßenbahnneubaustrecke Pankow Heinersdorf Weißensee (6)	• Grundlagenuntersuchung abgeschlossen • Senatsbeschluss zur Weiterplanung in 2020 • Geplante Inbetriebnahme 2026
Neubau Betriebshof Nordost	• Kriterien basierte Standortuntersuchung läuft • Abschluss 1. Quartal 2020 • Realisierung 2026 2030
Karower Kreuz Turmbahnhof (1)	• Vorplanung läuft • Abschluss bis 2021 geplant • Realisierung 2026 2030
Verlängerung Heidekrautbahn bis Gesundbrunnen (2)	• Grundlagenermittlungen im Rahmen i2030 laufen • Realisierung 2031 2035
Wiederinbetriebnahme Stammstrecke Heidekrautbahn (3)	• 1. Ausbaustufe: Möglichkeit eines Vorlaufbetriebs zwischen Basdorf und Wilhelmsruh untersucht • Realisierung bis 2025
Zweigleisiger Ausbau Buch Bernau (S Bahn) (8)	• Steigerung der Leistungsfähigkeit für Angebotsverbesserungen • Realisierung 2016 2030
Zusätzliche S6 Buch Grünau (4)	• Erreichung 5 Minuten Takt (S2, S6, S8)

* Rahmensetzung im Werkstattverfahren Blankenburger Süden

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | Berlin

Verkehrliche Planungen im Nordostraum

MIV - Realisierungshorizont

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin

2025 2026 2027 2028 2029 2030

Verkehrserschließung Blankenburg* (A)	• Grundlagenuntersuchung kurz vor Abschluss • Planerisch zu bevorzugende Variante als Rahmensetzung im Werkstattverfahren
Verbindungsstraße B2 Karow (B)	• Planfeststellung läuft (Beschluss in 2022 erwartet) • Baubeginn (frühestens) ab 2023 Übergabe Verkehr (frühestens) 2025
Verkehrslösung Heinersdorf Netzelement N1 (C)	• Schaffung Baurecht im Rahmen der Gebietsentwicklung „Alte Gärtnerei realisiert werden • Realisierung bis 2026 geplant
Verkehrslösung Heinersdorf Netzelement N2 (D)	• Schaffung Baurecht über Planfeststellungsverfahren • Realisierung bis 2026 geplant
Verkehrslösung Heinersdorf Netzelement N3 (E)	• Planerisch zurückgestellt • Weiterhin in der langfristigen Planung enthalten
Verkehrslösung Heinersdorf Netzelement N4 (F)	• Weiterplanung mit Senatsbeschluss für das Stadtquartier Blankenburger Süden in Zusammenhang mit der Verkehrserschließung Blankenburg
Ortsumfahrung Malchow (G) (Maßnahme des Bundes)	• Vordringliche Maßnahme im Bundesverkehrswegeplan 2030 • Realisierungshorizont bis 2030 • Weitergehende Planungen durch die Autobahn GmbH frühestens ab 2021
Autobahn A114 Vollanschluss Bucher Straße (H)	• Variantenuntersuchung ab 2022 geplant • Realisierung bis 2030 geplant

* Rahmensetzung im Werkstattverfahren Blankenburger Süden

Verkehrliche Planungen im Nordostraum

Radschnellverbindung - Realisierungshorizont

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin

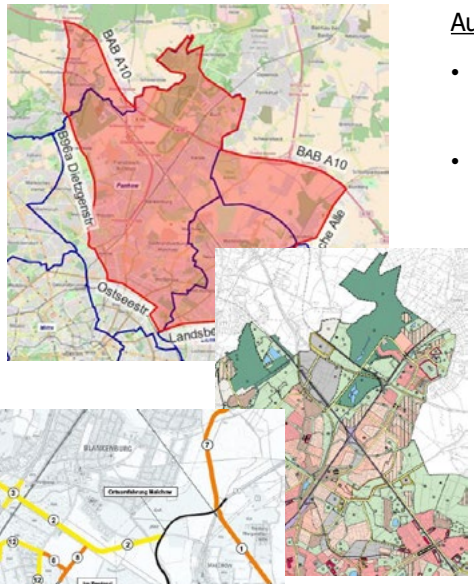
2025 2026 2027 2028 2029 2030

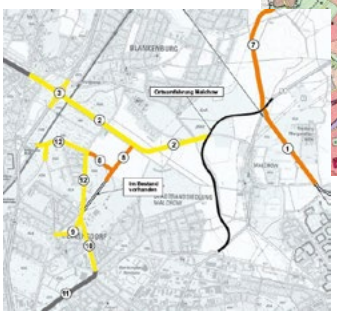
Radschnellverbindung Panke Trail	• Grundlagenuntersuchung abgeschlossen • Planfeststellung wird vorbereitet • Realisierung bis 2025

- Liegt zwar außerhalb des Fokusraumes, ist jedoch wichtig für die Berücksichtigung von Radwegeverbindungen zwischen Stadtquartier Blankenburger Süden und Panke-Trail
- Der untersuchte Trassenkorridor für den Panke-Trail (RSV 4) verläuft ab dem S-Bahnhof Karow im Bezirk Pankow zunächst parallel zur S-Bahn-Trasse in Richtung Zentrum.
- Im Bereich des S- und U-Bahnhofs Pankow teilt sich die Trasse in zwei Äste: Eine Abzweigung führt in Richtung Südwesten über Gesundbrunnen bis zum Nordbahnhof, die zweite in Richtung Süden über Prenzlauer Berg bis zur Torstraße in Berlin Mitte.

Netzentwicklung im Nordostraum

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin





Auslastung der Verkehrsachsen

- Bereits heute ist der Raum durch hohe Verkehrsbelastungen und verkehrliche Probleme gekennzeichnet.
- Die teilweise historischen radialen Dorfverbindungs-straßen sind durch Ziel-/Quellverkehr und überörtlichen Verkehr überlastet

Vorgehensweise der NOR-Untersuchung

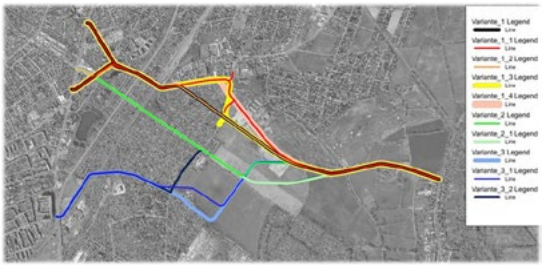
- systematische Betrachtung des übergeordneten Straßennetzes im Nordostraum
- Überprüfung, ob das Straßennetz noch den Anforderungen und den im Flächennutzungsplan (FNP) dargestellten Planungen entspricht.

In seinem Ergebnis ist die NOR-Untersuchung eine Basis für weitere städtebauliche und verkehrliche Untersuchungen im Nordostraum.

Verkehrserschließung Blankenburg

Trassenvarianten, Prognoseberechnungen, Variantenvergleich

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin



- Zehn Varianten in drei Korridoren:
- Variantenbündel 1 - nördliche am Straßenbestand orientierte Varianten
- Variantenbündel 2 – zentrale am FNP orientierte Varianten,
- Variantenbündel 3 - südliche am an der geplanten Verkehrslösung Heinersdorf (N4) orientierte Varianten

- Für alle Varianten wurden auf Grundlage der aktuellen Prognose 2030 die Verkehrsmengen berechnet.

Ergebniswerte	Variante 1	Variante 1.1	Variante 1.2	Variante 1.3	Variante 1.4	Variante 2	Variante 2.1	Variante 3	Variante 3.1	Variante 3.2
	Verkehr									
Mittelwert	5,00	5,18	4,36	5,64	2,55	2,91	2,45	5,00	4,55	6,45
Zwischenrang	6	8	4	9	2	3	1	6	5	10
	Umwelt									
Mittelwert	4,60	2,80	5,80	4,60	3,40	3,60	3,40	3,80	2,60	1,80
Zwischenrang	8	3	10	8	4	6	4	7	2	1
	Städtebau									
Mittelwert	2,33	5,00	5,33	4,67	3,67	3,67	3,33	4,33	2,67	3,00
Zwischenrang	1	9	10	8	5	5	4	7	2	3
	Kosten und Zeit									
Mittelwert	5,50	7,50	4,50	6,50	7,50	3,00	2,50	2,00	1,00	2,00
Zwischenrang	7	9	6	8	9	5	4	2	1	2
Mittelwert (gesamt)	**4,36**	**5,12**	**5,00**	**5,35**	**4,28**	**3,29**	**2,92**	**3,78**	**2,70**	**3,31**
Rangfolge (gesamt)	**7**	**9**	**8**	**10**	**6**	**3**	**2**	**5**	**1**	**4**

- Anhand von über 50 Kriterien samt Unterkriterien aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Städtebau, Zeit & Kosten wurden alle Varianten untereinander bewertet.

Bildnachweis: SenUVK / VMZ

Verkehrserschließung Blankenburg

Planerisch zu bevorzugende Variante als Rahmensetzung im Werkstattverfahren

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin

Autobahn A 114: Anknüpfung an das übergeordnete Straßennetz

Planerisch zu bevorzugende Variante der Verkehrserschließung Blankenburg

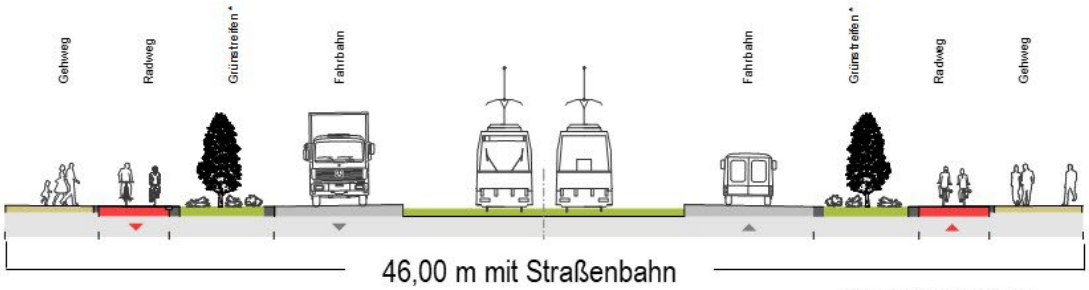
- Vorzugsvariante nicht die verkehrlich beste Variante (u.a. nicht optimaler Anschluss an A 114)
- Eine am FNP-orientiere Variante hat höhere Entlastungswirkungen auf das bestehende Straßennetz
- ABER: Diese Nachteile der Vorzugsvariante, die u.a. mit dem Kriterium der Bewertung von Be- und Entlastungwirkungen im umliegenden Straßennetz sowie der Neubautrasse berücksichtigt wurden, werden durch Vorteile in den Bereichen Umwelt, Städtebau (u.a. Eingriffe in bestehende Siedlungsstrukturen) und Kosten und Zeit mehr als ausgeglichen.
- Alle Bewertungskriterien wurden gleich gewertet (keine Gewichtung).
- Im Ergebnis der Bewertung ergibt sich in Summe über alle Kriterien die beste Bewertung für oben dargestellte Variante 3.1.

Bildnachweis: SenUVK / VMZ

Verkehrserschließung Blankenburg

Planerisch zu bevorzugende Variante als Rahmensetzung im Werkstattverfahren

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | Berlin



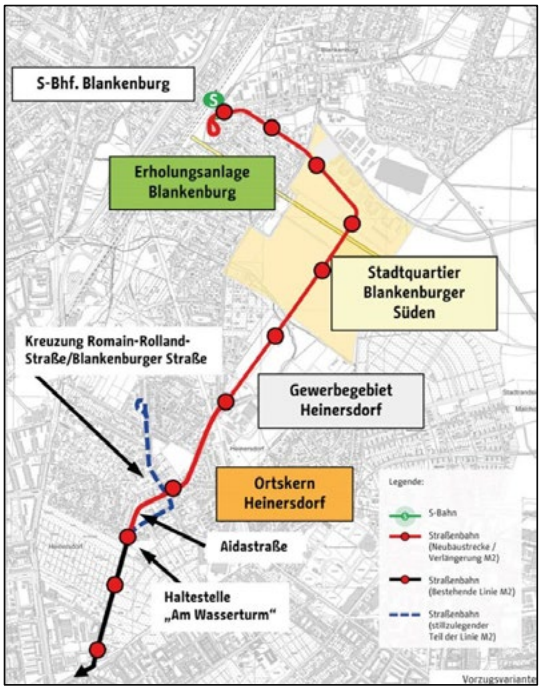
Bildnachweis: SenUVK / VMZ

*Regenentwässerung, Liefern, Radabstellanlagen, Beleuchtung, Verkehrszeichen

Straßenbahnanbindung Blankenburger Süden

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | be Berlin

Planerisch zu bevorzugende Variante als Rahmensetzung im Werkstattverfahren



Hintergrund

- Dynamischer Bevölkerungswachstum und der damit einhergehende erhöhte Wohnraumnachfrage
- Blankenburger Süden als umfangreichste Wohnraumentwicklung mit dem Neubau von ca. 5.000 neuen Wohnungen auf ca. 90 ha
- Derzeit nur am Rande über Busverbindungen erschlossen, die aufgrund hoher Auslastung kaum Kapazitäten für zusätzliche Fahrgäste aufweisen

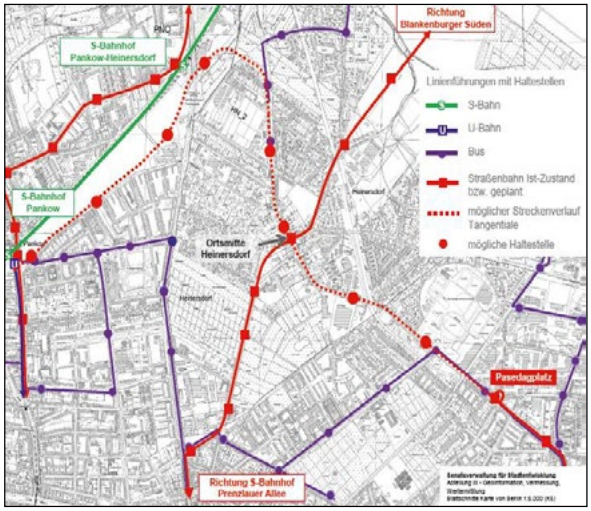
Ziel

- Hoher Anteil umweltfreundlicher Verkehrsträger (Ziel-Modal-Split 80:20 zugunsten des Umweltverbundes im Stadtquartier)
- Bessere Vernetzung der Pankower Stadtteile

Straßenbahntangente Pankow - Weißensee

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | be Berlin

S- Pankow – S Pankow-Heinersdorf - Pasedagplatz



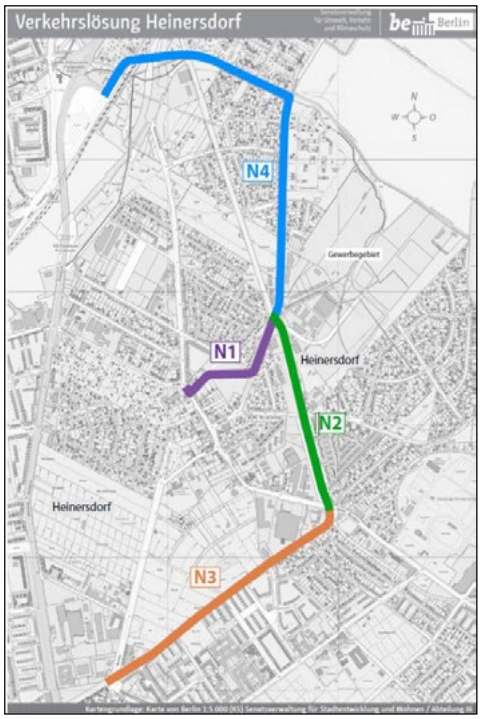
Hintergrund

- Größter Bevölkerungszuwachs innerhalb Berlins im Bezirk Pankow mit +16 % bis 2030
- Absehbare Zunahme der Verkehrsnachfrage für den ÖPNV in tangentialer Richtung in den äußeren Ortsteilen Berlins erfordert eine bessere Verknüpfung, Beschleunigung und größere Kapazität

Ziel

- Netzlückenschluss im vorhanden radialen Straßenbahnnetz im Nordosten Berlins
- Sinnvolle Netzverknüpfung innerhalb eines künftig aufkommensstarken Korridors
- Attraktive Erschließung des Entwicklungsgebiets um das Pankower Tor und weiterer Wohnungsbaupotenziale für möglichst umwelt-, stadt- und sozialverträgliche Abwicklung entstehender Verkehrsaufkommen

Verkehrslösung Heinersdorf
mit Netzelementen N1 bis N4



Netzelement N1

- Aktuell Schaffung des Baurechts durch Bebauungsplan mit planfeststellungsersetzenden Inhalten für die Entwicklung des Grundstückes „Alte Gärtnerei"

Netzelement N2

- Senatsvorlage mit den Grundzügen der Planung als Voraussetzung für Beauftragung des Planfeststellungsverfahrens im 1. Quartal geplant

Netzelement N3

- Vorerst planerisch zurückgestellt - weiterhin in der langfristigen Planung

Netzelement N4

- Netzelement N4 teilweise in der Verkehrserschließung Blankenburg aufgegangen
- Weiterplanung mit Senatsbeschluss für das Stadtquartier Blankenburger Süden

N1 und N2 für die Realisierung der Straßenbahnanbindung Blankenburger Süden notwendig

Vielen Dank!

Weitere Informationen unter: www.berlin.de\sen\uvk

Weiterer Informations- und Diskussionsbedarf?

(vgl. „Arbeitsunterlagen“ zum Werkstattverfahren)

TOP 4 Sachstand weiterer Untersuchungen und Planungen im VU-Gebiet

- Grundlagenkonzept für nachhaltige Mobilität (GnM) (***Antonia Morka*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*
- Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg (***Nicole Stiemert*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*
- laufende B-Plan-Aufstellungsverfahren („Grundschule Heinersdorfer Straße“, „B-Plan „Alte Gärtnerei Heinersdorf“, ***Torben Rave*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*

Grundlagenkonzept für eine nachhaltige Mobilität im neuen Stadtquartier Blankenburger Süden (GnM)

(***Antonia Morka*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*

Grundlagenkonzept für eine nachhaltige Mobilität im neuen Stadtquartier (GnM)

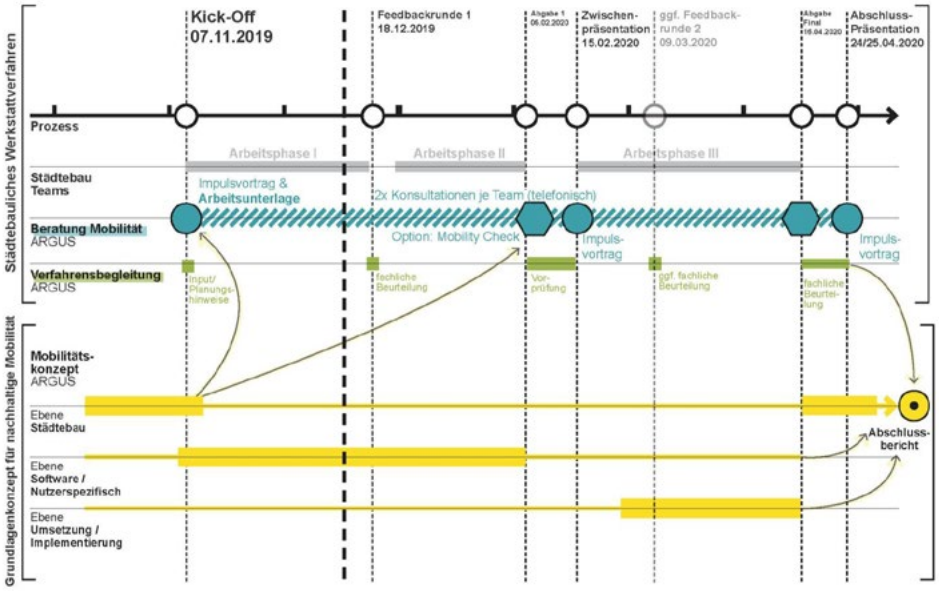
Hintergrund und Ziel

- Leitziel: „…autoarmes Quartier mit umweltfreundlicher Mobilität“
- Modalsplit: 80 % Umweltverbund / 20 % MIV
- Frühzeitige Einbindung des Themas einer nachhaltigen Mobilität

- Beauftragung ARGUS Stadt und Verkehr aus Hamburg seit Oktober 2019 bis vrs. Juli 2020 mit:
  - Erarbeitung eines Mobilitätgrundlagenkonzeptes parallel zum Entwurfsprozess
  - fachlicher Beratung als Sachverständiger „Nachhaltige Mobilität“ im Werkstattverfahren

Grundlagenkonzept für eine nachhaltige Mobilität im neuen Stadtquartier (GnM)

Arbeitsprogramm



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

(***Nicole Stiemert*** */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“)*

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

Ausgangslage

alle Fotos © Agentur BahnStadt

© SenUVK / Intraplan

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

Erarbeitungsprozess - Grundlagenermittlung

Öffentliche Informationsveranstaltung am 18.06.2019 zum Start der Bearbeitung (©Jörg Farys)

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

Erarbeitungsprozess II - Nutzwertanalyse

Varianten der Straßenbahn-Anbindung an den S-Bahnhof

Variante		2a	2b	2c	5a	5b	1c	1a	1b	6a	7a	7c	7d
W1	40	0	2	2	0	3	3	3	3	3	3	3	3
EA Eigentum		0	0,8	0,8	0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
W2	30	0	0	0	0	3	3	3	3	3	3	3	3
EA Parzellen		0	0	0	0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
W3	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Nerac		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0	0
W4	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Autohandel		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0	0	0
W5	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Sinnesgarten		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0	0,3
Teilsumme Widerstände	**100**	**0,9**	**1,7**	**1,7**	**0,9**	**2,4**	**2,4**	**2,4**	**2,4**	**2,4**	**2,1**	**2,4**	**2,1**	**2,3**
G1	40	3	0	1	3	0	3	0	1	3	3	3	3
Biotop (Auenniniwald)		1,2	0	0,4	1,2	0	0,4	0	0,4	1,2	1,2	1,2	1,2
G2	25	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Ilsenburggraben		0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,5	0,5	0,25	0,25
G3	15	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	0	2	2
Ilsenburgpark		0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,3	0	0,3	0,3
G4	10	0	1	1	0	1	1	2	2	2	1	1	1	1
Grünbestand EA		0	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
G5	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Baumbest. Bahnhofstr.		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
Teilsumme Grün	**100**	**2,7**	**1,8**	**2**	**2,7**	**1,8**	**2**	**1,7**	**2,1**	**2,55**	**2,4**	**1,85**	**2**
V1	30	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	3	3
Sicheres Umsteigen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,9	0,9	0,9	0,9
V2	20	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Weiterführung		0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0	0	0	0,6	0,6	0,6
V3	20	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
MI/MV		0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,2	0,2	0,2	0,2
V4	20	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Wendeanlage MI		0,6	0,6	0,2	0,6	0,6	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,6
V5	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Kurze/schnelle Wege		0,3	0,3	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Teilsumme Verkehr	**100**	**1,8**	**1,8**	**1,5**	**1,8**	**1,8**	**1,5**	**0,9**	**0,9**	**1,8**	**2,1**	**2,5**	**2,3**
Gesamtsumme	**300**	**5,5**	**5,2**	**5,2**	**5,5**	**5,9**	**5,9**	**5**	**5,4**	**6,25**	**6,9**	**6,45**	**6,6**

Nutzwertanalyse / Bewertungsmatrix

Kriterien

Widerstandspotenzial (Wohnnutzung, Freizeitnutzung, Einzelhandel, Autohandel, Sinnesgarten)

Freiraumbelange (Biotop, Ilsenburggraben, Ilsenburgpark, Grünbestand EAB, Baumbestand Bahnhofstraße)

Verkehrsbelange (sicheres Umsteigen, Weiterführung, MIV, Wendeanlage, kurze/schnelle Wege)

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

Erarbeitungsprozess II - Ergebnis Nutzwertanalyse

Variante 6a:

- Trasse südlich der Bahnhofstraße
- Haltestelle parallel zur Bahn
- Wenden und Abstellen: Kehrgleise

Variante 7a:

- Trasse nördlich der Bahnhofstraße
- Haltestelle parallel zur Bahnhofstraße (nördlich)
- Wenden und Abstellen: Kehrgleise

Variante 7c:

- Trasse nördlich der Bahnhofstraße
- Haltestelle parallel zur Bahnhofstraße (nördlich)
- Abstellen und Wenden: Wendeschleife

Variante 7d:

- Trasse nördlich der Bahnhofstraße
- Haltestellen nördlich der Bahnhofstraße in der Schleife
- Abstellen und Wenden: Schleife

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

Erarbeitungsprozess III - Testentwürfe

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

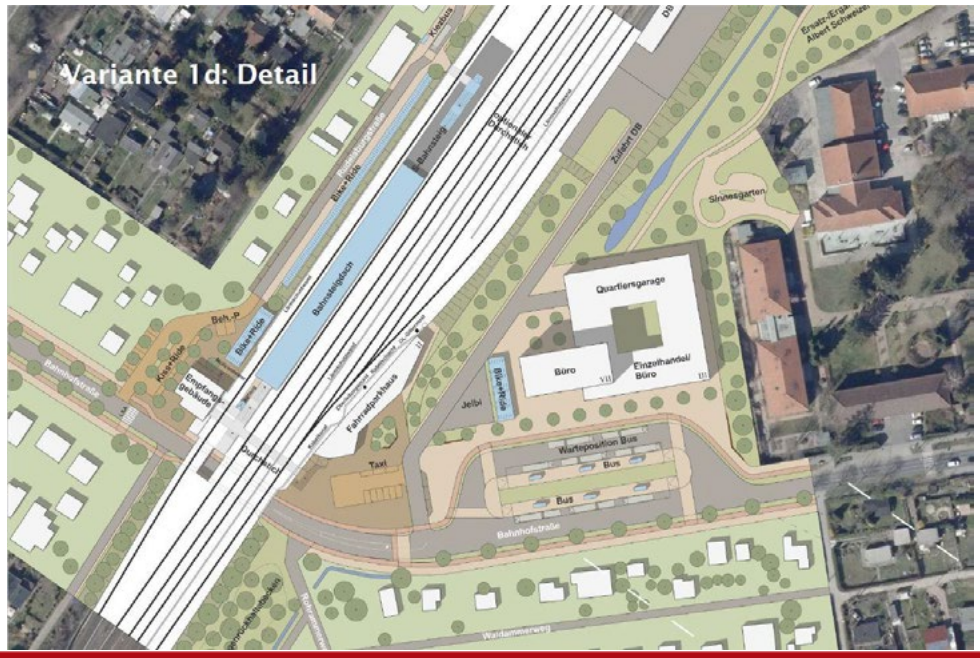
Ausblick

- Nachholen der 3. Bewertungsstufe (Testentwurf und verbal-argumentative Bewertung) für **Variante 3a** (planerisch zu bevorzugende Variante Trassenuntersuchung M2)
- Festlegung der Vorzugsvariante und Umsetzungskonzept (Realisierungsphasen)
- **Öffentliche Informationsveranstaltung Anfang 2. Quartal 2020**
- Endgültige Überarbeitung des Planungskonzeptes inkl. 3D-Visualisierungen bis Sommer 2020

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | be Berlin

Machbarkeitsuntersuchung S-Bahnhof Blankenburg

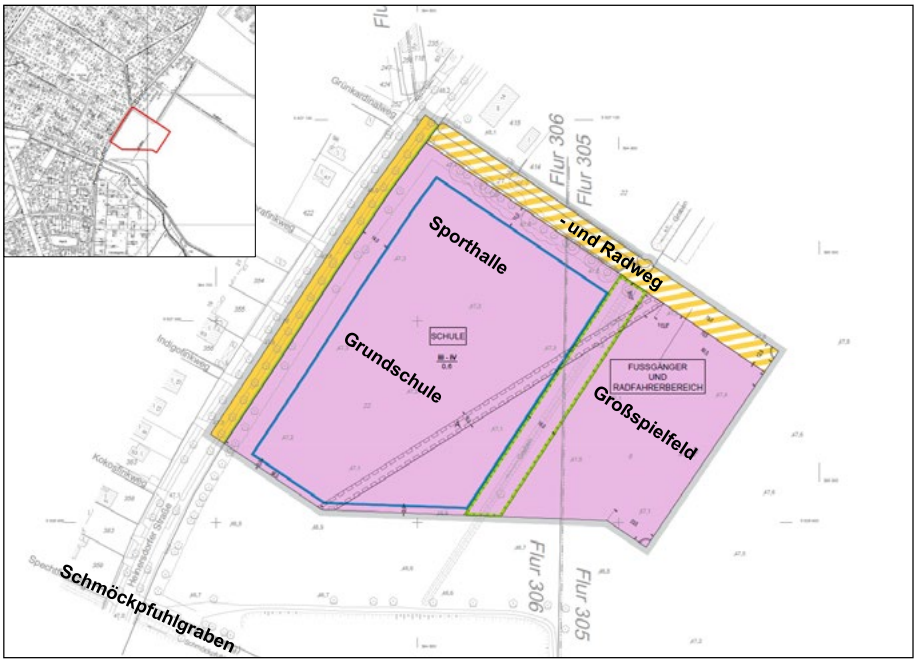
Variante Bestand (ohne Anbindung M2)



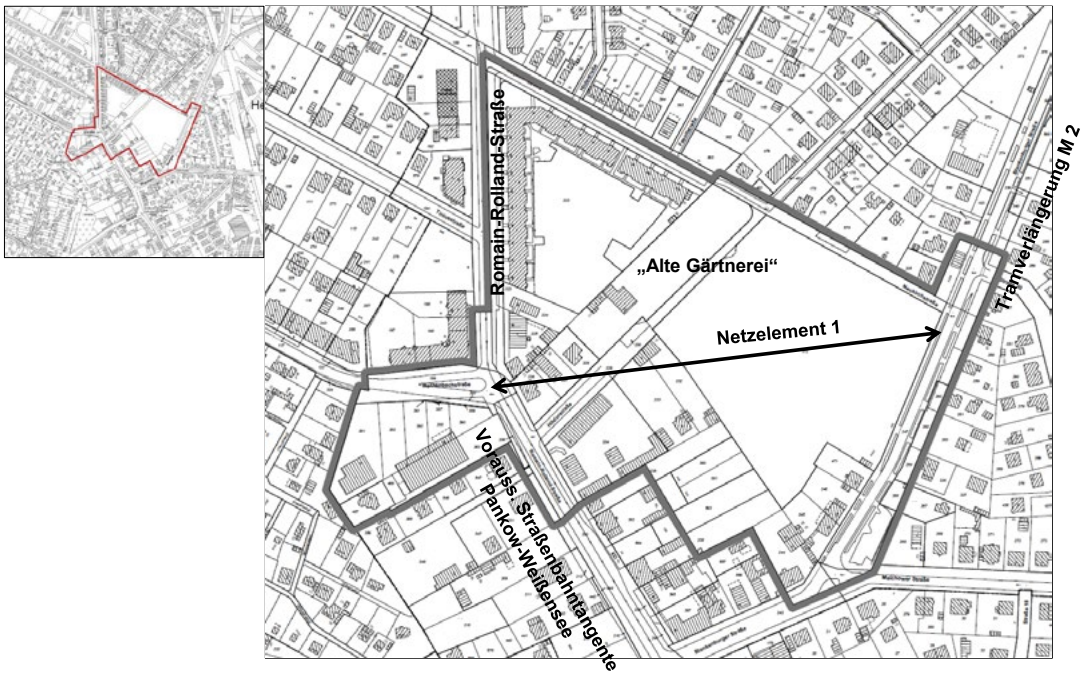
laufende B-Plan-Aufstellungsverfahren

Torben Rave */ SenStadtWohn, Team „Blankenburger Süden“*

B-Plan 3-65 Grundschule Heinersdorfer Straße / Schmöckpfuhlgraben



B-Plan 3-72 Alte Gärtnerei und angrenzende Flächen, Berlin-Heinersdorf



TOP 5 AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

- 8. (reguläre) Sitzung am 15.02.2020, 10:00 – 14:00 Uhr, Stadtwerkstatt
- 9. (reguläre) Sitzung am 25.04.2020, 10:00 – 14:00 Uhr, Stadtwerkstatt
- Rolle des Projektbeirates und des Empfehlungsgremiums im Rahmen des Werkstattverfahrens